

Nachruf Dierk Matthäus 24.08.1964 – 27.03.2022

Dierk Matthäus, IT-Projektleiter im Dekanat der Medizinischen Fakultät, hinterlässt nach fast 20 Jahren eine grosse Lücke – als Teamkollege, Freund und Mensch. Auf dem gemeinsamen Weg schätzten wir Dierk als facettenreiche und vielseitige Persönlichkeit auf allen Ebenen: Dierk war digitaler Architekt, zuverlässiger Lösungsfinder, humorvoller Gesprächspartner, Geschichtenerzähler, Weinkenner, Wanderführer und vieles mehr.

Dierk war der Architekt unserer Kernsysteme Lehre KSL und unserer Forschungsdatenbank FACTScience. Mit Scharfsinn hat er die besondere Lehr- und Forschungssituation in der Medizin analysiert und die Datenbanken entsprechend entworfen. Dank seiner strukturierten Vorgehensweise und seiner Zuverlässigkeit konnten alle blind in seine Arbeit vertrauen und stets auf seine Unterstützung zählen. Dierk war in seiner Tätigkeit digitaler Mittelpunkt und wichtige Stütze im Team des Dekanats. Er war in seiner Arbeit auch universitätsweit und darüber hinaus stark vernetzt.

Wir durften Dierk neben seiner Arbeit als humorvollen und kreativen Menschen und Freund kennenlernen. Dierk war ein begabter Maler und begeisterte mit seinen Bildern. Seine literarische Figur des Katers ‚Sidi Brahim‘ hat uns mit über 180 witzigen, sarkastischen Geschichten unterhalten. Dierk hat abteilungsübergreifende Teamanlässe organisiert und die Teammitglieder mit selbstgemachten Köstlichkeiten und eigenem Wein immer wieder verwöhnt. Bei Sonnenschein hat er seine Mittagspause zusammen mit den Teammitgliedern am Gartentisch vor dem Dekanat oder auf kurzen Spaziergängen auf dem Inselareal verbracht. Dierks Platz wird nun leer bleiben.

Einige Teammitglieder hat Dierk als erfahrener Alpinist auch auf seine Wanderungen mitgenommen und ihnen Mut gemacht, zur Spitze zu gelangen. Doch nicht nur zu Fuss war Dierk zügig unterwegs, er war auch begnadeter Velofahrer; einige Teammitglieder des Dekanats wurden auf dem Arbeitsweg stets von Dierk überholt.

Das Dekanat ist dankbar für den gemeinsamen Weg mit Dierk und traurig über den unermesslichen Verlust, welchen wir als TeamkollegInnen und Freunde von Dierk verspüren.